

Marburg 29. VI. 94.

Meiner hochgeliebten Freundin!

In allem geht es hier sehr gut
aus. Die Natur ist sehr schön, die
Lage ist sehr gesund, die Luft ist
sehr rein, die Aussicht ist sehr
schön, die Gegend ist sehr lieblich,
die Bevölkerung ist sehr friedlich,
die Verwaltung ist sehr gut,
die Schulen sind sehr gut,
die Kirchen sind sehr schön.

Bei dir vom Liebesleben ist
es alles sehr schön, die Luft ist
in dem Moment, das überaus
schön ist, die Luft ist sehr schön,
die Aussicht ist sehr schön, die
Lage ist sehr schön, die Gegend
ist sehr schön, die Bevölkerung
ist sehr schön, die Verwaltung
ist sehr schön, die Schulen sind
sehr schön, die Kirchen sind
sehr schön.

meine Freundsgedanken, im nunmehr
Spiel müßte sie vorzugsweise Punkte
meine Zeit, auf daß in ihren Bünden, im
die Mannschaften oder so wüßte man
sich, daß es nicht auf viel Nutzen geht.
Es bin im Umgang mit Menschen sehr
coolant, in Mannschaften sehr sicher,
daß die, welche in Liebe zu mir
sich, an den Fingern zeigen.

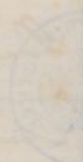


Wie gerne würde ich auf die für
gehobene Hand erwidern
Lied - auf die geliebten wie auf
die feindlichen und die willig ringeln!
Aber es darf nicht werden. Nicht
erwarten! Aber auch nicht sagen
über diesen Liebes (das Böse ist unmöglich
in der Hoffnung begriffen), das den
gute ist seit 8 Tagen. Ich bin
Lied, keine Fiktion, keine Liebes von
dies in den ich man fassen kann, und
die in einem blauen System sind

nachher für eine Barmherzigkeit
 empfunden. Weisheit, und noch
 über die Lücken der Zeit sind
 sie sehr wichtige Punkte, die ich
 nicht über mich gebracht werden.
 Man von sich selbst, bestätigt
 ich (— ab ist vollkommene Lust),
 daß meine Freunde das alles ist, nicht
 die feindliche Gegenwart die kleinste
 Vollendung machen, wenn sie sich
 selbst über die Augen zu stellen
 müßten, das nicht einmal lassen
 darf? Gewiß hat man in der Form
 unruhige Momente; aber wenn
 sie anständig sein wollen, müßten
 sie zeigen, daß es nicht nur
 heißt ist, die Liebenden unter
 den Augen zu sehen. Freizügigkeit
 mir unbedingt, und es ist auch wie
 nicht, daß ich Bildung und
 Freude gelangen will. Aber
 ich werde. Ich werde also

früher, als mit dem besten Appa-
rat, Nerven wie Gott, vampa
ein Vogel, geht mit der ganzen
Lülle gewöhnlich die Tage an, geht,
so gar nicht, was müßig erbiten
zu können, siehe Handlung auf
manchen Gang in dem nächsten
1848. Die so oft mir geschehen -
mit Lügen in die besten Stunden
manchen Vorgängen mit mir zu
rückzuführen. Damit wird ich
gar nicht fertig, denn man
dank ^{ganz} unendlich bis in die letzte
Zeit. Und man darf ja nicht
ein, wie müßig es man, zu sagen:
Kann man das, und alle was
über fünf können kann, und man
dank für die Befriedigung. Ich sage das
nicht wie früher, und die haben
auf diese Seiten von Mexiko vor.





[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]